

→ PRESSEMITTEILUNG

Sandsteinsanierung in der Fürther Karolinenstraße

Ammerbuch, 18.2.2013. In einem Mehrfamilienhaus in der Fürther Karolinenstraße wurden die Fensterleibungen im Erdgeschoss mit dem Sandsteinsaniersystem von epasit Schritt für Schritt erneuert und optisch an das historische Original angepasst.



Bild 10: Das Gebäude nach der Sanierung im EG

Die Karolinenstraße verläuft zentral durch die Fürther Südstadt, entlang der Bahnstrecke von Nürnberg nach Würzburg. Das Mehrfamilienhaus mit der schmucken Sandsteinfassade stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Erdgeschoss entstanden 2012 Wohnflächen, die bislang vorhandenen Schaufenster wurden ersetzt durch eine moderne Wohnverglasung. Es galt, die neuen Fensterleibungen optisch an die historischen Umrahmungen der oberen Geschosse anzupassen.

Sandstein-Fensterleibungen: Vorarbeiten

Das erste Bild zeigt die neuen Fensterleibungen vor der Sanierung, die vor allem durch den Einbau neuer Fenster nötig geworden war. Um die einheitliche Optik der Fassade zu bewahren, wurde ein Material gesucht, das in Farbe und Struktur dauerhaft dem Original angeglichen werden kann. Der verarbeitende Stuckateurmeisterbetrieb Kühner aus Langenzenn setzte dafür das Sandsteinsaniersystem S³ ein. Zunächst entfernten die Mitarbeiter lose Bestandteile und tränkten brüchiges Gestein mit dem Sandsteinverfestiger epasit sv, um einen tragfähigen Untergrund zu gewährleisten. Aus dem Sandsteinsaniermörtel epasit ssm und der Anmachflüssigkeit epasit fx wurde zunächst eine Haftschlämme und anschließend ein Sandsteinsaniermörtel angemischt und aufgetragen. Tiefe Ausbrüche füllte man auf mit grobem Sandsteinsaniermörtel epasit ssm.

Mörtel mit Standvermögen

Um den mechanischen Halt zu verbessern, brachten die Verarbeiter eine Metallarmierung an (Bild 3). Ein Zugkern aus Renoviermörtel epasit 5in1 wurde hergestellt, darauf folgte der Feinzug aus demselben Material. „Durch das hohe Standvermögen des Mörtels und seiner Fähigkeit, auch bei größeren Schichtstärken keine Schwundrisse zu bilden, war der Grobzug leicht herzustellen“, erklärt der ausführende Stuckateurmeister Heiko Kühner.

Sandsteinsaniermörtel wird in Farbe und Struktur angepasst

Der grobe Sandsteinsaniermörtel von epasit besitzt eine Körnung bis 1,2 Millimeter und ist erhältlich in sechs Standardfarben. Drei dieser Farbtöne wurden vor Ort einfach angemischt

→ PRESSEMITTEILUNG

mit der dafür vorgesehenen Flüssigkeit Fixal epasit fx in weiß. Den so entstehenden Mörtel brachten die Stuckateure mithilfe einer Schablone auf das Leibungsprofil auf. Wiederum erwies sich das gute Stehvermögen des Mörtels als sehr hilfreich.

Schleifpapier und Fungensaniermörtel sorgen für den Feinschliff

Nach der Trocknungszeit wurden die Oberflächen am folgenden Tag mit unterschiedlich grobem Schleifpapier nachbearbeitet. Zum Auffüllen der Fugen kam der Fungensaniermörtel epasit fsm zum Einsatz. Bild 7 zeigt eine frisch gearbeitete Fensterleibung und daneben eine Original-Sandsteinleibung. Wie Bild 9 verdeutlicht, ist das getrocknete Sandsteinersatzmaterial so gut wie nicht vom Original zu unterscheiden.

Bildstrecke Sandsteinsanierung: (alle Bilder: epasit)



Bild 1: Neue Fenster, Leibung vor der Sanierung.



Bild 2: Lose Bestandteile wurden entfernt und das Gestein mit Sandsteinverfestiger epasit sv getränkt.



Bild 3: Anbringen einer Metallarmierung zur Verbesserung des mechanischen Halts.

→ PRESSEMITTEILUNG



Bild 4: Zugkern aus Renoviermörtel epasit 5in1 erstellt.



Bild 5: Sandsteinsaniermörtel wird farblich passend angemischt und aufgetragen.

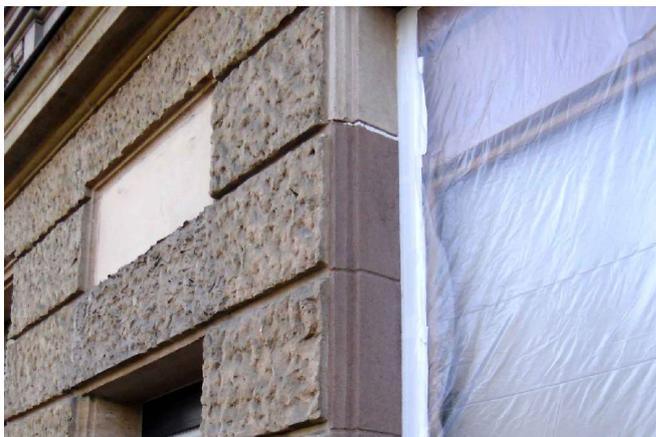


Bild 6: Bei der Nachbearbeitung zeigten sich weder Schwundrisse noch Sacktaschen im Mörtel.

→ PRESSEMITTEILUNG



Bild 7: Die Oberfläche wurde mit unterschiedlich starkem Schleifpapier behandelt.



Bild 8: Die Fugen wurden aufgefüllt mit Fugensaniermörtel *epasit fsm*.

Bild 9: Die getrocknete Fensterleibung harmonisiert hervorragend mit dem Originalsandstein.



→ PRESSEMITTEILUNG

epasit: Baustofflösungen aus einer Hand.

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert die epasit GmbH Spezialbaustoffe zum Sanieren, Renovieren und Modernisieren. Die Produktpalette umfasst unter anderem die Bauwerksabdichtung, die Denkmal- und Altbausanierung sowie das Sanieren von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden. Auch Trinkwasserbehälter oder Schwimmbäder werden mit Erzeugnissen von epasit saniert. Mit gefragten Erfindungen für Bautenschutz und Bausanierung hat sich das Familienunternehmen als Ideenschmiede profiliert. Neben tausendfach bewährten Standardprodukten entwickelt epasit individuelle Lösungen für seine Kunden.

Pressekontakt:

epasit GmbH Spezialbaustoffe

Peggy Wandel

Sandweg 12 - 14, D-72119 Ammerbuch-Altingen,

Tel (+49) 0 7032 2015-0, Fax (+49) 0 7032 2015-21

e-Mail: presse@epasit.de